

Presseinformation

Orth/Donau, 12.3.2014

Amphibien-Schutzprojekt im Nationalpark Donau-Auen ist gestartet LR Pernkopf dankt allen Beteiligten für ihr Engagement

Ein Artenschutzprojekt von Österreichischen Bundesforsten und Nationalpark Donau-Auen wird fortgeführt: In Orth/Donau wurde erneut ein Amphibien-Zaun mit Kübelfallen errichtet, die täglich kontrolliert werden. NÖ Umweltlandesrat Stephan Pernkopf besuchte eine Gruppe von freiwilligen HelferInnen und lobte ihren Einsatz.

Alle Amphibien Österreichs sind Rote Liste - Arten und durch Zerstörung ihrer Lebensräume bedroht. Zusätzlich sterben jedes Frühjahr, wenn die Lurche zu den Laichgewässern wandern, zahlreiche Tiere beim Versuch der Straßenquerung. Im Vorjahr startete die Neue NÖ Mittelschule Orth/Donau gemeinsam mit den Österreichischen Bundesforsten und dem Nationalpark Donau-Auen ein **Schutzprojekt**: Bei der Orther Uferstraße wurde für die Dauer der Wander-Saison ein Amphibien-Zaun mit Kübelfallen aufgestellt.

Engagierte SchülerInnen sowie weitere freiwillige HelferInnen brachten in Folge täglich die gesammelten Tiere über die Straße und bestimmten die geretteten Exemplare. Projektkoordinatorin und Nationalpark-Rangerin Eva-Maria Pölz konnte nach Abschluss eine **erfreuliche Bilanz** ziehen: Insgesamt wurden 359 Tiere aus den Kübeln geborgen, darunter Erdkröten, Wechselkröten, Spring-, Gras- und Balkanmoorfrosche, Grünfrösche als Gruppe, Knoblauchkröten, Rotbauchunken und Teichmolche.

Aufgrund der guten Erfahrungen wird das Schutzprogramm heuer weiter geführt. Dies nahm **Umweltlandesrat Stephan Pernkopf** zum Anlass, den Beteiligten bei einem Besuch persönliches Lob auszusprechen: „Wertvolle Initiativen wie dieses erfolgreiche Amphibienschutz-Projekt von Nationalpark, Bundesforsten und den Orther SchülerInnen unterstreichen den Status unseres Naturlandes Niederösterreich. Ich danke allen Freiwilligen für ihr Engagement zur Förderung der bedrohten Amphibien-Fauna.“

Ende Februar ist die Wander-Saison der Amphibien gestartet, über einen Zeitraum von zwei Monaten werden jeden Morgen die Kübel entlang des Zaunes kontrolliert. SchülerInnen-Teams helfen wieder mit, ebenso Freiwillige aus der Bevölkerung.

Presse-Rückfragen richten Sie bitte an:

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Mag. Erika Dorn
Tel.: +43 (0) 2212/ 3450-16, e.dorn@donauauen.at